

Sitzungsvorlage DS 2013/369

Stadtwerke
Dr. Andreas Thiel-Böhm
(Stand: 14.11.2013)

Mitwirkung:

Aktenzeichen: AktID: 2260433

Werksausschuss

öffentlich am 04.12.2013

Gemeinderat

öffentlich am 09.12.2013

Beteiligung der Umlandkommunen an der TWS-Netz GmbH

Beschlussvorschlag:

Den gasversorgten Kommunen wird eine Beteiligung an der TWS Netz GmbH in Höhe von insgesamt rund 1 % angeboten werden.

Sachverhalt:

Die TWS Netz GmbH ist in den gasversorgten Kommunen vielfältig als Dienstleister tätig. In drei Kommunen ist die TWS Netz GmbH für die Betriebsführung der Wasserversorgung zuständig. Für den Fall, dass Kommunen die Einbringung ihrer Wasserversorgung in die TWS Netz GmbH erwägen, haben die Gesellschafter im Rahmen der Debatte über den Zielkatalog diesen grundsätzlich eine Beteiligungsmöglichkeit eingeräumt.

Andere Versorgungsunternehmen sind noch einen Schritt weitergegangen: Die EnBW Regional AG hat mit dem Neckarelektrizitätsverband eine gemeinsame Netzeigentumsgesellschaft gegründet, an der EnBW nur 49 % hält. Die Badenova in Freiburg hat den Konzessionsgemeinden eine Finanzbeteiligung an der Konzernmutter angeboten. Nahezu 100 Städte und Gemeinden haben das Angebot angenommen. Badenova konnte hierdurch Rekommunalisierungstendenzen schnell beenden. Das Stadtwerk am See als integriertes Unternehmen bietet den Kommunen zwischen Überlingen und Friedrichshafen ebenfalls eine Beteiligungsmöglichkeit gegen Bareinlage an. Insgesamt 10 % des Stammkapitals sind für die SWSee Beteiligungsgesellschaft reserviert. Die Gemeinde Frickingen hat als erste ihre Beteiligung beschlossen. Die Bürgermeister der Region kennen teilweise diese Angebote und erkundigen sich nach einer Beteiligung an der TWS.

Die Geschäftsführung hat daher vorgeschlagen, das Stammkapital der TWS Netz GmbH von 9.903.400 Euro um 96.600 Euro (rund 1 %) auf 10 Mio. Euro zu erhöhen und das Erhöhungskapital den Konzessionsgemeinden gegen angemessene Einzahlung an die Rücklagen, nämlich den 10-fachen Wert des Stammkapitals, anzubieten.

Die Verteilung der Kapitalanteile zwischen den Kommunen erfolgt entsprechend dem Anteil der Gas-Hausanschlüsse an der Gesamtsumme der Anschlüsse. Auf Basis der Zahlen von 2012 ergeben sich mögliche Beteiligungen zwischen 100 Euro (Ebenweiler) und 23.200 Euro (Baienfurt), wie die nachfolgende Tabelle zeigt:

	Hausanschlüsse Gas 31.12.12	%	Stammkapital	Rücklagen	Summe
Baienfurt	824	24,1%	23.200	232.000	255.200
Wilhelmsdorf	463	13,5%	13.000	130.000	143.000
Baindt	397	11,6%	11.100	111.000	122.100
Berg	354	10,3%	10.000	100.000	110.000
Wolpertswende	238	6,9%	6.700	67.000	73.700
Fronreute	230	6,7%	6.500	65.000	71.500
Schlier	197	5,8%	5.600	56.000	61.600
Grünkraut	178	5,2%	5.000	50.000	55.000
Waldburg	141	4,1%	4.000	40.000	44.000
Bodnegg	133	3,9%	3.700	37.000	40.700
Feischwangen	95	2,8%	2.700	27.000	29.700
Horgenzell	73	2,1%	2.000	20.000	22.000
Illmensee	66	1,9%	2.000	20.000	22.000
Königseggwald	32	0,9%	1.000	10.000	11.000
Ebenweiler	5	0,1%	100	1.000	1.100
Summe	3.426	100%	96.600	966.000	1.062.600

Mit dem Beteiligungsangebot können mehrere Ziele gleichzeitig erreicht werden:

- Bildung eines Gegengewichtes zu konkurrierenden Netzbetreibern.
- Bindung der Konzessionsgemeinden an die TWS.
- Verbesserung des Konzerneigenkapitals.
- Angemessener Zinssatz für die Kommunen.

Der Aufsichtsrat der TWS Netz GmbH hat dem Beteiligungsangebot an die Umlandkommunen am 09.04.2013 zugestimmt. Den Bürgermeistern wurde das Angebot am 19.04.2013 im Rahmen des Energie- und Umweltbeirates vorgestellt, wo es auf gute Resonanz stieß.